Innovation und Nachhaltigkeit im privaten Kooperationsbetrieb mit integriertem Holzhandel und

















Center Forst GMBH

Waldgesellschaft der Riedesel GBR Fürst Wittgensteinsche Waldbesitzergesellschaft GBR

Riedesel Forst Service GMBH

Riedesel Forest Ltd







Center Forst GMBH

10 Mitarbeiter

Waldgesellschaft der Riedesel GBR

16 Mitarbeiter

Fürst Wittgensteinsche Waldbesitzergesellschaft

GBR 8 Mitarbeiter

Riedesel Forst Service

GMBH 5 Mitarbeiter Riedesel Forest Ltd







Center Forst GMBH

Waldgesellschaft der Riedesel

14.000 ha Vogelsberg Knüll

Fürst Wittgensteinsche Waldbesitzergesellschaft

8.000 ha Rothaargebirge

Riedesel Forst Service

Riedesel Forest Ltd

6.000 Georgia / S. Carolina







Center Forst GMBH

Waldgesellschaft der Riedesel

60.000 fm

Fürst Wittgensteinsche Waldbesitzergesellschaft

40.000 fm

Riedesel Forst Service 80.000 fm

Riedesel Forest Ltd 80.000 fm







Logistik

- Prozess vom stehenden Baum bis zum Käufer
- Im traditionellen Forstbetrieb hört Beitrag häufig am Waldweg auf
- Vertikale Integration in Deutschland kaum entwickelt
- Sondersituation CF: 35 60% frei Werk







Innovation

Sprunghafte Innovationsschritte herrschen vor:

Handsäge / Motorsäge / Prozessor / Vollernter

- Höhere Umweltverträglichkeit steht vor höherer Wirtschaftlichkeit als Ziel
- Unternehmensstrukturen behindern Rationalisierungschancen







Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit deutet auch auf Kontinuität

Kontinuität über Generationen ist typisch für

Familienwaldbesitzer |

- Besitz
- Holzbestand
- Finanzflüsse
- Sozialleistungen
- Ökologie









Innovation in der Holzaufarbeitung

- Harvester und Forwarder mit Seilunterstützung; Zugriff auf Steilhänge die früher nicht nutzbar oder defizitär
- Beitrag des Forstbetriebes: Zahlung auskömmlicher Sätze, um Zusatzinvestition zu gestatten
- Beitrag des Forstbetriebes 2:
 Organisation ausreichender Auslastung





















Kalamität contra Nachhaltigkeit

- Kalamitäten gefährden grundsätzlich alle Nachhaltigkeitsansätze des Forstbetriebes
- Es gibt aber auch die Kreativität / Innovation der Störung













Sonderschritt Logistikkette Kalamität = Lagerung

- Waldbesitzseitige Lagerung erfordert Fuhrkapazität in Zeiten des Nachfrageüberhanges
- Ausweichen auf Notlösungen
- Hohe Frachtsätze
- Impulse auf Veränderungen im Normalbetrieb







Rückblick

- 1990 (Anlage 162 Nasslagerplätze RP Koblenz)

 (Einsatz ausländischer Fuhrkapazität für
 NL Schottland / DK mehrere 100 TSD fm)
- 2000 Transportketten aus BAWÜ nach RP / NRW / BAY über insgesamt 95.000 fm / Entf. 320 – 420 km
- 2007 Mitorganisation Ketten 220 km/50.000 fm// NL 55.000 fm //Folienlager lang / kurz 4000 fm































Das Dilemma der Speditionen

- Konzentration der Säge und Holzindustrie erbringt steigende Frachtentfernungen
- Kosten steigen überdurchschnittlich
- Gesetzliche Beschränkungen nehmen zu
- Waldwege wachsen zu
- Standzeiten am Lieferort nehmen zu
- Fahrer laufen weg
- Fuhrpreise stehen unter Druck







Lösungsansatz 1 : Rückfracht / Dreieckfracht = Vermeidung Leerfahrten

 Gleiches Sortiment = Kundenkonkurrenz / Ökologisch kontraproduktiv

 Verschiedenes Sortimente/ Güter = Technische Sonderlösungen mindern Einspareffekt





















Lösungsansatz 2: Erhöhung Ladegewicht

- Paar Kranloser LKW / Kran LKW
- Ladekran / Lade Zugmaschine /Lade LKW / Kranlose Flotte 3 – 7 Fahrzeuge / zusätzliche Wechselauflieger





































Lösungsansatz 2: Erhöhung Ladegewicht

- Paar Kranloser LKW / Kran LKW
- Kran LKW mit 15 to Leergewicht ohne Einschränkungen: Sicherheit, Haltbarkeit, Geländegängigkeit, Leistung, Wirtschaftlichkeit













Die Krux mit dem Bahntransport

- Höhere Entfernungen und Kalamitäten
- Atomisierung und Teilprivatisierung DB
- Mehrfach gebrochene Transporte
- Herausforderung Ganzzugverladung























GIS / IT Innovationen

- Aus Sicht der Forstbetriebe fehlen einheitlich erfolgreich eingeführte Standards
- Selbst Polterkoordinaten werden nur in Ausnahmefällen vom Forstbetrieb erhoben
- Ständige Vergrößerung der Einheiten wird Forstbetriebe zwingen, Informationen vom Förster auf den betriebsweit zugängliche IT Daten zu verlagern
- Dies wird auch im Bereich Logistik
 Verbesserungen erbringen







Schlussfolgerungen

- Die Wunderwaffe Logistik als letztes nicht ausgeschöpftes Potential in der Forst – und Holzwirtschaft ist eine Illusion.
- Eine bessere Integration zwischen allen Akteuren d.h. Forstbetrieben, der Logistik im weiteren Sinne und den Holzkunden eröffnet dennoch Chancen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit







P.S. :

Der Blick über den Tellerrand





















